



Erwartungsvoller Blick in Richtung Weltall: Die Astronomie-Begeisterten (v.r.) Helge Perplies, Björn Voss und Michael Dütting von den Sternenfreunden sowie Jens Schneiderheinz von der „Linse“.

MZ-Foto Pfeifer

Reise zu den Sternen

Das LWL-Museum für Naturkunde steht ab dem 2. April im Zeichen der Astronomie

MÜNSTER • 100 Stunden Astronomie hat das LWL-Museum für Naturkunde vollgepackt mit Filmvorführungen, Himmelsbeobachtungen und fantastischen Sternengeschichten.

Das Projekt, das weltweit vom 2. bis zum 5. April läuft, bildet den Höhepunkt des „Internationalen Jahres der Astronomie“.

Am ersten Tag steht die Verbindung zwischen einer fiktionalen Geschichte und der Realität im Vordergrund. Der Verein zur Förderung der kommunalen Filmarbeit, Linse e.V., zeigt den Stummfilm „Frau im Mond“ aus dem Jahr 1929. Damals legten die Filmemacher größten Wert auf eine wissenschaftlich fundierte Darstellung der Mondlandschaft und der technischen Details. „Es ist spannend zu sehen, inwiefern die damaligen Vorstel-

lungen dem heutigen wissenschaftlichen Stand entsprechen“, sagt Jens Schneiderheinz von der „Linse“. Deshalb wird Björn Voss, Astronom des Zeiss-Planetariums, eine Einleitung geben.

Countdown erfunden

Er weiß, dass in dem fiktionalen Film sogar realitätsprägende Bezüge zu finden sind. „Der Countdown des Raketenstarts wurde in diesem

Film erfunden“, erklärt Voss. Weil der Film schon ohne Pause 160 Minuten dauert, empfiehlt es sich Kissen mitzubringen. Der 3. April wird noch fantastischer. Der Bremer Student Helge Perplies und seine Freunde entführen ihr Publikum im Planetarium in die Sternengeschichten von Mittelalter. In seinem bekannten Fantasy-Epos „Der Herr der Ringe“ hat sich Tolkien nämlich sehr real mit

der Astronomie beschäftigt. Kindern, Familien und jungen Leuten ist der dritte Tag gewidmet. In der „langen Nacht der Sterne“ öffnet das Museum von 18 bis 24 Uhr seine Pforten und lädt zum Sehen, Hören und Staunen ein. Die Sternenfreunde Münster e.V. sind für den realen Sternenhimmel verantwortlich. Sie ermöglichen Sonnen- und Mondbeobachtungen durchs Teleskop und den Blick auf die Ringkanten der Saturn, der nur alle 13 Jahre möglich ist. Für Kinder gibt es viele Mitmach-Aktionen von Planeten suchen bis hin zu Bildern malen.

Am vierten Tag heißt es „Licht aus – Sterne an“. Kinder und Erwachsene können fremde Planeten, Sterne und astronomische Ereignisse erforschen und mit dem Hasen Felix durch's Weltall fliegen.

• Cornelia Pfeifer

Termine und Eintrittspreise

- Stummfilm „Frau im Mond“: Donnerstag, 2. April, 19.30 Uhr im Zeiss-Planetarium. Eintritt 15 Euro, ermäßigt 12 Euro.
- Der Himmel über Mittelalter: Freitag, 3. April, 19.30 Uhr im Planetarium. Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.
- Lange Nacht der Sterne: Samstag, 4. April, 18 bis 24 Uhr. Eintritt für Erwachsene 4 Euro, für Kinder 2 Euro, für Familien 9 Euro.
- Planetariumsprogramm am Sonntag, 5. April. Eintritt für Erwachsene 4 Euro, für Kinder 2 Euro, für Familien 9 Euro.
- Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf im Naturkundemuseum und unter Telefon 02 51/5 91 05.